

Az.: 3 C 90/21



SÄCHSISCHES OBERVERWALTUNGSGERICHT

Beschluss

In der Verwaltungsrechtssache

der Frau Julia Neigel

[REDACTED]

- Antragstellerin -

prozessbevollmächtigt:
Zeller & Seyfert

[REDACTED]

Rechtsanwalt Marcel Templin

[REDACTED]

Rechtsanwalt Kiril Stawrew

[REDACTED]

Rechtsanwalt R. Ludwig

[REDACTED]

gegen

den Freistaat Sachsen
vertreten durch das Sächsische Staatsministerium
für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Albertstraße 10, 01097 Dresden

- Antragsgegner -

prozessbevollmächtigt:
Rechtsanwalt [REDACTED]
[REDACTED]

wegen

Unwirksamkeit der SächsCoronaSchVO vom 5. November 2021 und der Sächs-CoronaNotVO vom 19. November 2021
hier: Normenkontrolle

hat der 3. Senat des Sächsischen Obergerichtes durch den Vorsitzenden Richter [REDACTED], den Richter [REDACTED], die Richterin [REDACTED], die Richterin [REDACTED] und die Richterin [REDACTED]

am 29. Februar 2024

beschlossen:

Die mündliche Verhandlung wird wieder eröffnet.

Gründe

- 1 Nachdem der Senat mit Teilurteil vom 14. Februar 2024 über einen abgrenzbaren Teil des Streitgegenstandes dieses Verfahrens entschieden hat, nämlich den Antrag der Antragstellerin auf Feststellung der Unwirksamkeit von Regelungen der Sächsischen Corona-Notfall-Verordnung vom 19. November 2021 in der Fassung vom 2. Februar 2022, macht er hinsichtlich des weiterhin anhängigen Streitgegenstandes - die Sächsische Corona-Schutz-Verordnung vom 5. November 2021 - von dem ihm in § 104 Abs. 3 Satz 2 VwGO eingeräumten Ermessen Gebrauch und eröffnet insoweit gemäß § 173 Satz 1 VwGO i. V. m. § 156 ZPO die mündliche Verhandlung wieder. Hintergrund ist das Erfordernis weiterer Ermittlungen zum Außerkrafttreten der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung vom 5. November 2021 und zum Inkrafttreten der Sächsischen Corona-Notfall-Verordnung vom 19. November 2021.

2 Dieser Beschluss ist gemäß § 146 Abs. 2 VwGO unanfechtbar.

gez.:

[Redacted signature]

[Redacted signature]

[Redacted signature]

gez.:

[Redacted signature]

[Redacted signature]

Die Übereinstimmung der elektronischen Abschrift mit der Urschrift wird durch qualifizierte elektronische Signatur beglaubigt.

Bautzen, den 05.03.2024

Sächsisches Obergerverwaltungsgericht



Justizbeschäftigte